

Mieterbund gibt sich neues „Grundgesetz“

■ Schwere Kost hatte sich die diesjährige Mitgliederversammlung des Mieterbundes am 28. Juni vorgenommen: Eine vollständige Neufassung der Satzung, gewissermaßen das „Grundgesetz“ eines Vereins. Die bisherige Fassung stammte noch aus den 1970er Jahren, war an vielen Stellen

für Beirat und Vorstand eine feste Frauenquote von 40 Prozent. Natürlich nur, wenn entsprechend viele Kandidatinnen antreten.

● Amt bzw. Funktion eines Geschäftsführers sind jetzt ausdrücklich auch in der Satzung vorgesehen. Seine Aufgaben und Kompetenzen werden in ei-

Die letztgenannte Änderung wurde in der Versammlung eingehend und kontrovers diskutiert. Mehr als zwei Drittel der Anwesenden ließen sich am Ende von den Argumenten des Vorstandes überzeugen: Das Recht, den Beitrag zu beschließen, müsse das Gremium haben, das für die Geschäftsführung des Vereins verantwortlich sei und dafür hafte.

Nach Eintragung ins Vereinsregister wird die neue Fassung in gedruckter Form in den Geschäftsstellen des Mieterbundes erhältlich sein. Sie ist außerdem im Internet unter www.mieterbund-bonn.de verfügbar.

Bundestagskandidaten stellen sich vor

Im Hinblick auf die Bundestagswahl im September hatte der Mieterbund die Bonner Kandidaten der Bundestagsparteien eingeladen, um ihre Vorstellungen zur künftigen Wohnungs- und Mietenpolitik vorzustellen. Der Einladung gefolgt waren Ulrich Kelber (SPD) und Jürgen Peter (FDP); für Die Linke war deren Kreis-

vorsitzender Hanno von Raubendorf gekommen.

Mieterbund auf gutem Weg

Die Jahresberichte für 2012 von Vorstand und Geschäftsführung sowie der Ausblick für 2013 zeigten erneut, dass der Mieterbund „auf einem guten Weg“ ist (Vorsitzender Bernhard von Grünberg). Die Mitgliederentwicklung ist befriedigend und die Vereinsfinanzen sind stabil. Mit der Ernennung eines alleinigen Geschäftsführers und der Einstellung von zwei zusätzlichen Beratern wurden die Weichen für weitere Leistungsverbesserungen gestellt. Mit diesem Ziel wird auch der Umzug in eine größere Geschäftsstelle in zentraler Innenstadtlage geplant. Die maßvolle Beitragserhöhung zum 1. Januar 2014 (siehe Kasten) schafft dafür Spielraum. Mit seinen zahlreichen öffentlichen und wohnungspolitischen Aktivitäten unterstreicht der Mieterbund seine Bedeutung als gesellschaftliche Kraft, die auch Einfluss auf Landes- und Bundesebene nimmt (siehe „Deutscher Mietertag: Bonn erfolgreich“). ■

Beitragserhöhung zum 1. Januar 2014

Zum Anfang des Jahres 2014 werden alle Beitragsgruppen des DMB Bonn/Rhein-Sieg/Ahr angehoben. Der reguläre Beitragssatz steigt von bisher 6,90 auf dann 7,50 Euro monatlich. Das ergibt einen Jahresbeitrag von 90 Euro. Alle aus früheren Jahren stammenden Beitragsgruppen steigen im selben Maße an. Die Erhöhung wird zum einen nötig, um steigende Kosten bei Mieten, Energie und Personal auszugleichen, und zum anderen, um den Service für die Mitglieder auszuweiten. Dazu Geschäftsführer Mirco Theiner: „Wir werden spätestens ab 1. Januar 2014 für unsere Mitglieder telefonisch durchgehend erreichbar sein. Auch die Geschäftsstelle wird nicht mehr mittags geschlossen bleiben.“ Mit dieser Erweiterung der Erreichbarkeit will der Mieterbund seine Mitglieder zukünftig noch besser betreuen.

nicht mehr zeitgemäß und musste insbesondere den organisatorischen Anforderungen eines Großvereins angepasst werden, zu dem sich der Bonner Mieterbund in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat. Auf Grundlage einer Mustersatzung des Bundesverbandes hatte der Vorstand einen eigenen Satzungsentwurf erarbeitet. Punkt für Punkt wurde er diszipliniert durchgearbeitet und am Ende mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit beschlossen.

Das Wichtigste im Überblick

● Bei der Vertretung des Vereins gilt künftig das Vier-Augen-Prinzip. Das heißt, nach der nächsten Vorstandswahl wird der Verein nicht mehr vom Vorsitzenden allein vertreten, sondern nur gemeinsam mit einem seiner Stellvertreter. Nach der neuen Satzung müssen zwei stellvertretende Vorsitzende gewählt werden.

● Ab den nächsten Wahlen gilt

nem Dienstvertrag festgelegt.

● Anstelle des Beirats darf künftig der Vorstand die Beitragshöhe und einmalige Mitgliederumlagen beschließen, muss seine Absichten aber vorher im Beirat und in der Mitgliederversammlung vortragen und diskutieren lassen.

Zu Besuch bei den Heuschrecken



■ Gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten Uli Kelber und Florian Pronold besuchte der Mieterbund die Heuschrecken-Siedlungen im Neu-Tannenbusch. Kelber und der Sprecher seiner Fraktion für Wohnungsbau waren beeindruckt, wie viele Menschen in Initiativen daran mitarbeiten, den Stadtteil aus seinem Negativ-Image zu holen. Pronold dazu: „Mit den richtigen Maßnahmen kann man einen Stadtteil auch wieder stabilisieren. Wir müssen dafür sorgen, dass sich die Eigentümergesellschaften daran beteiligen.“

Not macht erfinderisch. Der alternative Spielplatz in der Gagfah-Siedlung in Tannenbusch

Deutscher Mietertag: Bonn erfolgreich



Aufi geht's: Die Bonner Mietertagsdelegation auf dem Weg nach München (v. l.): Jürgen Schönfeldt, Sandra Ley, Mirco Theiner, Marion Jagnow, Harald Eichner und Heike Keilhofer

■ Mit kleiner Delegation (siehe Foto) vertreten, aber umso erfolgreicher war der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr auf dem Deutschen Mietertag 2013 in München. Die alle zwei Jahre tagende Mitgliederversammlung des Deutschen Mieterbundes, Dachverband der deutschen Mietervereine, legt die mieterpolitischen und organisationspolitischen Leitlinien für die Arbeit der Mieterorganisation fest (siehe MieterZeitung Ausgabe Juni). Die über 500 Delegierten berieten über mehr als 100 Anträge. Der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr hatte über den DMB-Landesverband NRW sechs Anträge beigesteuert, die allesamt mit großer Mehrheit von den Delegierten verabschiedet wurden.

Bundesinitiative gegen Heuschrecken

Sehr politisch ist die Forderung nach einer bundesweiten DMB-Initiative gegen „Heuschre-

cken“ am Wohnungsmarkt. Mit deren Machenschaften setzt sich der Bonner Mieterbund seit Jahren auseinander. Hochaktuell ist die Forderung, eine EU-Wasserinitiative zu unterstützen mit dem Ziel, Wasser und sanitäre Grundversorgung weltweit als Menschenrecht zu verankern. Sie richtet sich auch gegen Pläne der EU-Kommission, nach der die Wasserversorgung hätte privatisiert werden können.

Marke Mieterbund im Internet verankern

Von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Mieterbewegung ist nach Auffassung des Bonner Mieterbundes die Nutzung der Social Media/Sozialen Netzwerke im Internet. Auch im DMB gibt es noch viele, die sich nicht auf dieses „Neuland“ (Bundeskanzlerin Angela Merkel) wagen wollen. Aber wie bei der Regierungschefin ist auch ihnen noch nicht bewusst, dass das Internet als Massenmedium

längst Realität ist – und nicht nur bei der jüngeren Generation. Der Bonner Mieterbund ist deshalb hier schon länger aktiv. Auf dem Mietertag setzte er sich – unterstützt vom DMB Brandenburg – mit mehreren Forderungen durch:

- Bundesverband und Landesverbände schulen und unterstützen die Mietervereine systematisch.
- Der Bundesverband stellt die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen bereit und bündelt Erfahrungen und Sachverstand.
- Der Bundesverband lässt für den mobilen Zugang zum Internet eine DMB-App entwickeln, ein Programm, das Handynutzern erleichtert, den Deutschen Mieterbund im Internet leicht und schnell zu erreichen.

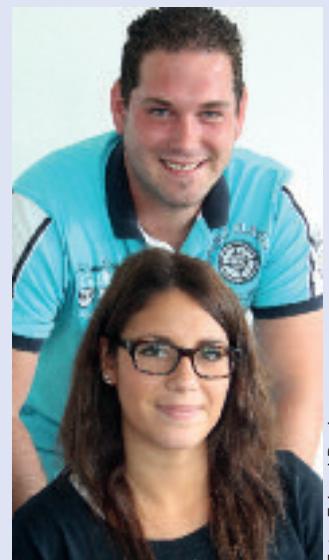
Aus der Praxis für die Praxis

Aus der Praxis für die Praxis waren schließlich zwei Bonner Anträge.

- Mietervereine sollen – wie bei der Aufstellung von Mietspiegeln – am Verfahren zur Festlegung der „angemessenen Miete“ beteiligt werden, die zum Beispiel bei Hartz-IV-Empfängern von der Kommune übernommen wird. Außerdem wird angestrebt, dass Sozialämter und Jobcenter für solche Haushalte den Mitgliedsbeitrag zum Mieterverein übernehmen.
- Der Deutsche Mieterbund soll verstärkt Fortbildungsmaßnahmen zur fachgerechten Aufstellung von Mietspiegeln anbieten. ■

Mieterbund bildet weiter aus

■ Auch 2013 bleibt der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr seiner guten Tradition treu und gibt jungen Menschen die Chance einer qualifizierten Ausbildung. Seit Juni ist Marc Mühlen beim Verein. Er kam aus einem anderen Ausbildungsverhältnis, das ohne sein Verschulden beendet wurde. Er ist schon jetzt eine große Stütze für die Kolleginnen im Empfang und in der Verwaltung. Verstärkung kam im Juli mit Sarah Rizzello, die nach der Schule schon Freiwilligendienst in einem Krankenhaus leistete. ■



Willkommen im Team!

Foto: Erhard Paul

Trauer um Doris Möller



Doris Möller

Der Mieterbund hat eine gute Freundin und treue Mitsreiterin verloren. Doris Möller, Mitglied unseres Vorstandes seit 2006, verstarb Ende Juni nach kurzer, schwerer Krankheit.

Aus der diakonischen Arbeit kommend, war sie offen für die Sorgen auch von Mieterinnen und Mietern. Im Beruf wie im Ehrenamt hatte Doris Möller ein Herz für die Schwächeren in der Gesellschaft. Für diese Menschen setzte sie sich nachdrücklich ein, auch gegen Widerstände. Doris Möller war ein warmherziger und humorvoller Mensch, der allem etwas Positives abgewinnen konnte – sogar in der letzten Phase ihres viel zu kurzen Lebens.

Ohne Doris Möller ist die Welt ärmer geworden. Wir werden sie vermissen. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

**Vorstand, Beirat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr**

Blei: Gefahr aus dem Wasserhahn Was Mieter tun können

In vielen Altbauten fließt Wasser noch durch Bleirohre. Löst sich das giftige Schwermetall im Trinkwasser, gefährden selbst kleinste Spuren auf Dauer die Gesundheit und können sogar chronische Erkrankungen verursachen. Gefährdet sind insbesondere Kinder.

Wie informieren?

Ab 1. Dezember 2013 sind Vermieter dazu verpflichtet, die Mieter unverzüglich über Bleileitungen im Haus aufzuklären, sobald sie davon Kenntnis haben. Darüber informiert ein Schreiben der Stadt Bonn und der Stadtwerke, das im Juli verteilt wurde.

Eigentümern von Gebäuden, die vor 1973 gebaut wurden, wird empfohlen, die Leitungen auf Bleigehalt zu überprüfen.

Der Geschäftsführer des Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr, Mirco Theiner, weist darauf hin, dass sich daraus auch Mieter-

rechte ergeben. „Die Mieter können von ihrem Vermieter ab 1. Dezember 2013 Auskunft über die Verwendung von Bleirohren im Haus verlangen. Sie können auch selbst eine Probe des Trinkwassers bei einem entsprechend zertifizierten Labor zur Untersuchung bringen.“ Ein solches Labor ist zum Beispiel bei der Universität Bonn, Institut für Öffentliche Hygiene und Gesundheit, angesiedelt. Das dortige Sekretariat ist über die Telefonnummer 02 28/2 87-15526 erreichbar.

Blei kann Wohnungsmangel sein

„Sollte der Bleigehalt bestimmte Grenzwerte überschreiten, besteht ein Mangel der Mietsache. Der Mieter kann dann die Beseitigung der Bleirohre und Mietminderung verlangen“, ergänzt Theiner. Die Minderungsquote liegt in der Regel zwischen fünf und zehn Prozent, je nach Bleigehalt. ■

So erreichen Sie unsere Berater telefonisch

Unsere Telefonhotline für Kurzauskünfte ist täglich von 9.00 bis 10.00 Uhr geöffnet (02 28/94 93 09-25). Ihre/n persönliche/n Berater/in erreichen Sie unter seiner/ihrer Durchwahl zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

■ Unsere Berater in Bonn:

Werner Esser: Montag bis Donnerstag, Telefon 02 28/94 93 09-65, esser@mieterbund-bonn.de

Barbara Nass: Montag bis Freitag, Telefon 02 28/94 93 09-69, nass@mieterbund-bonn.de

Inge Voss: Montag bis Freitag, Telefon 02 28/94 93 09-63, voss@mieterbund-bonn.de

Jan-Derik Wilts: Montag, Mittwoch, Donnerstag bis 13.00 Uhr, Dienstag bis 12.30 Uhr, Telefon 02 28/94 93 09-66, wilts@mieterbund-bonn.de

Simon Viethen: Montag bis Donnerstag, Telefon 02 28/94 93 09-67, viethen@mieterbund-bonn.de

■ Unsere Berater in Siegburg:

Jürgen Schönfeldt: Montag bis Donnerstag, Telefon 0 22 41/9 69 81-72, schoenfeldt@mieterbund-bonn.de

Jens-Martin Klein: Montag und Mittwoch, Telefon 0 22 41/9 69 81-71, klein@mieterbund-bonn.de

Mietersprechstunden in unseren Außenstellen

■ **Meckenheim,** Im Ruhrfeld 16: Dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

■ **Bad Neuenahr,** Bahnhofsgaststätte Neuenahr: Dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr

Für Bad Neuenahr und Meckenheim bitte Termin vereinbaren unter der Telefonnummer 02 28/94 93 09-12 oder per E-Mail unter info@mieterbund-bonn.de

■ NEU: Erweiterte Beratung in Bad Honnef!

Die Beratung in Bad Honnef wird ab dem 2. September wieder aufgenommen. Sie findet an jedem Montag in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus Bad Honnef statt und wird von Rechtsanwalt Björn Seelbach durchgeführt.

Die Anmeldung kann sowohl über die Geschäftsstelle in Bonn unter der Telefonnummer 02 28/94 93 09-12 als auch in Siegburg unter der Telefonnummer 0 22 41/6 34 84 erfolgen.

BESTANDEN!

Wie schnell die Zeit vergeht, sehen wir an unserer Auszubildenden. Im August 2010 hat Selin Aktas die Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation begonnen und sie im Juli 2013 erfolgreich beendet. Glückwunsch Selin Aktas!

Personaländerung in Siegburg

Sabine Saas-Saat ist zum 30. Juni 2013 ausgeschieden. Sie war als Rechtsberaterin in der Geschäftsstelle Siegburg tätig.

Ordnung ist das halbe Leben

■ Ordnung ist das halbe Leben. Das gilt zumindest auch für die Mietunterlagen unserer Mitglieder. Daher eine Bitte unserer Berater: Bitte heben Sie die Kopien aller Briefe und Schriftstücke, die Sie von uns bekommen, in Ihrem Mietordner auf, und nehmen Sie den Ordner mit zum Anwalt, wenn der für sie tätig werden muss. Ohne vollständige Unterlagen geht das nicht. Es kostet viel Zeit und Mühe, sie aus den Akten des Mieterbundes herauszusuchen und zu verschicken.